



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2026



UNSERE THEMEN

- Inklusive Kinder- und Jugendhilfe
- Tag der offenen Tür in unserer Kita „Kinderland am Wasserturm“
- Rotkreuzprojekt an unserer Kita „Kinderland am Wasserturm“
- Einladung zur Mitgliederversammlung
- Neue Sport- und Begegnungsstätte eröffnet

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sind Ihnen auch schon einmal Zeitspendende begegnet? Ich weiß, im ersten Moment kann die Frage ein wenig seltsam klingen, doch für das DRK sind Zeitspenden von großer Bedeutung. Auf diesem Weg engagieren sich Menschen, die beruflich oder familiär stark eingebunden sind. Trotzdem schenken sie uns ihre Zeit – projektbezogen und für einen begrenzten Zeitraum. Das ist einer von vielen Wegen, sich ehrenamtlich einzubringen. Für uns ist dieses Engagement Gold wert.

Mit Blick auf den Weltrotkreuztag am 8. Mai, an dem Henry Dunant, der Gründer unseres weltweiten humanitären Netzwerks, Geburtstag hatte, rücken alle Freiwilligen wieder in den Fokus. Verdienstermaßen. Mehr als 16 Millionen sind es insgesamt, über 400.000 allein in Deutschland. Diese beeindruckenden Zahlen geben Hoffnung und Zuversicht. Zusammen unterstützen wir Mitmenschen, die uns brauchen, und füllen die Idee der humanitären Hilfe auf ganz vielfältige Art mit Leben. Bei uns vor Ort zeigt sich das besonders intensiv.

Wir sind ganz nah dran an den Betroffenen und im Notfall in der Regel schnell einsatzbereit.

Auf die Sommermonate, die vor uns liegen, freue ich mich wieder ganz besonders. Genießen Sie die Wärme und die farbenfrohe Natur und sammeln Sie schöne Erinnerungen – gerne auch die eine oder andere in der DRK-Familie.



Herzliche Grüße
Norman Gloede-Schönecke
Geschäftsführer



© Willing-Helitz/DRK

Eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe erfordert enge Abstimmung zwischen unterschiedlichen Akteuren.

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe gemeinsam neu denken

Seit 2021 wird die Kinder- und Jugendhilfe schrittweise inklusiv weiterentwickelt. Ziel ist es, die bislang getrennten Zuständigkeiten für junge Menschen mit und ohne Behinderung bis 2028 zusammenzuführen.

Inklusion bedeutet, dass alle jungen Menschen – mit und ohne Behinderung – selbstverständlich dazugehören und die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Dieses Ziel ist nicht neu und in der täglichen Arbeit des DRK in Brandenburg fest verankert. Neu ist, dass die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe schrittweise darauf ausgerichtet werden.

Hilfen aus einer Hand

Bislang ist die Unterstützung für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche auf zwei Systeme verteilt: Nach geltendem Recht ist die Kinder- und Jugendhilfe (§ 35a SGB VIII) zuständig für Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung. Für Kinder und Jugendliche mit körperlicher, geistiger oder Sinnesbeeinträchtigung ist derzeit die Eingliederungshilfe nach Teil 2 SGB IX zuständig (§§ 90 ff. SGB IX). Für Familien führt das oft zu parallelen Verfahren, unterschiedlichen Zuständigkeiten und aufwendiger Abstimmung. Mit der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe sollen Strukturen künftig stärker gebündelt und Hilfen verlässlicher aus einer Hand organisiert werden.

Martha Wiesner, Referentin Eingliederungshilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V., betont den anspruchsvollen Veränderungsprozess: „Zwei Systeme mit eigenen Arbeitsweisen, Finanzierungslogiken und fachlichen Traditionen müssen zusammengeführt werden. Dabei stellen sich zentrale Fragen: Wie erhalten wir die spezialisierte Fachlichkeit? Wie sichern wir

personelle und finanzielle Ressourcen? Wie verhindern wir Unsicherheiten und Versorgungslücken in Übergangsphasen?“ Nadine Salihi, Referentin Kinder- und Jugendhilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V.: „Diese Herausforderungen offen zu benennen ist wichtig – als Voraussetzung für eine tragfähige Umsetzung, nicht als Gegenargument zur Inklusion.“

Fragen für die Praxis

Für die Praxis bedeutet die Reform: Hilfe- und Gesamtplanverfahren werden neu gedacht, Zuständigkeiten verschieben sich, Abstimmungen zwischen Jugendämtern, Eingliederungshilfe, Schulen und freien Trägern werden enger. Leistungsvereinbarungen und Qualitätsstandards müssen überprüft oder neu gefasst werden. Das bedeutet zusätzlichen Koordinationsaufwand, während bundesgesetzliche Regelungen noch nicht abschließend vorliegen. Träger wie das DRK beschäftigen praktische Fragen: Wie sichern wir die Fachlichkeit? Wie gestalten wir Kooperation verbindlich? Wie binden und qualifizieren wir Fachkräfte? Wie stellen wir sicher, dass Beteiligung im Alltag tatsächlich wirksam ist? Hier liegen Risiken, aber auch einmalige Chancen: Prozesse transparenter zu gestalten, Standards weiterzuentwickeln und Kooperation verbindlicher zu organisieren.

Wenn Unterstützung anstatt von Systemgrenzen konsequent vom individuellen Bedarf des Kindes ausgeht, wird Teilhabe ein-

facher und nachvollziehbarer: Kinder und Jugendliche erleben weniger Brüche in Unterstützungsprozessen. Familien gewinnen an Klarheit. Und gesellschaftlich stärkt eine inklusive Ausrichtung das gemeinsame Aufwachsen, den Abbau von Barrieren und den Umgang mit Vielfalt. Ob dies gelingt, hängt maßgeblich von einer auskömmlichen Finanzierung, klaren Zuständigkeitsregelungen und qualifiziertem Personal ab.

Rotkreuzgrundsätze beachten

Für das DRK in Brandenburg ist dieser Weg eng mit den Rotkreuzgrundsätzen verbunden: Menschlichkeit bedeutet, die Würde aller jungen Menschen zu achten und die konkrete Lebenslage in den Mittelpunkt zu stellen. Unparteilichkeit verpflichtet das DRK, Hilfe allein nach dem Maß des individuellen Bedarfs zu gewähren – ohne Unterscheidung nach Herkunft, sozialer Lage oder Art einer Beeinträchtigung. Inklusion heißt nicht, alle gleich zu behandeln, sondern jedem Kind die Unterstützung zu ermöglichen, die es tatsächlich benötigt. Der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. macht sich gemeinsam mit den Kreisverbänden auf den Weg, Bedarfe systematisch zu erfassen, Erfahrungen auszutauschen und eine fachliche Perspektive zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Auf einer Fachveranstaltung am 20. Mai 2026 vertiefen Nadine Salihi und Martha Wiesner gemeinsam mit den Kreisverbänden diesen Prozess und beraten konkrete nächste Schritte.

Tag der offenen Tür in unserer Kindertagesstätte „Kinderland am Wasserturm“



Übergabe eines AED von der Geschäftsführung an das Kita-Team

Am 21.03.2026 öffnete die Kita Kinderland am Wasserturm ihre Türen für zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Eltern, Großeltern und Interessierte nutzten die Gelegenheit, die Einrichtung kennenzulernen und einen Einblick in den Kita-Alltag zu erhalten.

Im Mittelpunkt des Tages stand ein ganz besonderer Moment: die Übergabe eines Defibrillators (AED). Als erster Standort im

Rahmen der „Herzsicheren Kommune“ an einer Kita im Landkreis Barnim setzt die Einrichtung damit ein starkes Zeichen für Sicherheit und gesellschaftliches Engagement. Übergeben wurde das Gerät durch den Kreisgeschäftsführer, Herrn Gloede-Schünecke, an die Pädagogische Leitung Frau Wöhling sowie das gesamte Kita-Team. Die Sanitätsbereitschaft begleitete die Übergabe und übernahm zugleich die Einweisung in die Nutzung des AED – damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

Der Defibrillator wird künftig nicht nur der Kita zur Verfügung stehen, sondern in einem öffentlich zugänglichen Außenkasten installiert und somit auch für alle Bernauerinnen und Bernauer nutzbar sein. Ein wichtiger Beitrag zur Herzsicherheit in der Region, über den sich alle Beteiligten besonders freuen.

Ermöglicht wurde die Anschaffung durch zahlreiche Spenden, die im Rahmen der Eröffnung der neuen DRK-Kreisgeschäftsstelle unter dem Motto „Spenden statt Blumen“ gesammelt wurden.

Neben diesem bedeutenden Meilenstein bot der Tag der offenen Tür viele weitere Einblicke: Die Besucherinnen und Besucher erkundeten die liebevoll gestalteten Räume, informierten sich über das pädagogische Konzept und kamen mit dem Team ins Gespräch. Große Aufmerksamkeit erhielt die neue Kinderbibliothek, ebenso wie die laufenden Bauarbeiten zur Sanierung der Bäder.

Für zusätzliche Begeisterung sorgte die Sanitätsbereitschaft des DRK, die insbesondere bei den Kindern großes Interesse weckte und spielerisch Wissen rund um Erste Hilfe vermittelte (siehe Titelfoto).

Die Kita bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, den engagierten Mitarbeitenden sowie dem Vorstand für die Unterstützung und das große Interesse.

Rotkreuzprojekt in unserer Kita „Kinderland am Wasserturm“

In der Zeit von März bis Mai fand in unserer Kita ein spannendes und lehrreiches Rotes-Kreuz-Projekt statt. Ziel war es, den Kindern auf kindgerechte Weise Wissen rund um das Deutsche Rote Kreuz und die Erste Hilfe näherzubringen.

Neben ersten grundlegenden Einblicken in die Erste Hilfe konnten die Kinder durch kreative Bastelaktionen das Thema „Rotes Kreuz“ aktiv erleben. Auch die Geschichte des Roten Kreuzes wurde altersgerecht vermittelt und stieß auf großes Interesse.

Ein besonderes Highlight war der Besuch unserer Sanitätsbereitschaft. Die Einsatzkräfte brachten nicht nur ihr Fachwissen mit, sondern auch ein Einsatzfahrzeug, das bei den Kindern für große Begeisterung sorgte und viele strahlende Augen hinterließ.

Darüber hinaus wurde in verschiedenen Gruppen das Notruf- und Hilfeleistungssystem in Deutschland thematisiert, sodass die Kinder wichtige Grundlagen im Umgang mit Notfällen kennenlernen konnten.

Das Projekt stellt einen wichtigen Meilenstein in der pädagogischen Arbeit unserer Kita dar und zeigt, wie frühzeitig Werte wie Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein vermittelt werden können.



Erste-Hilfe für Kinder

Wir haben noch freie Kitaplätze
Ansprechperson: Frau Wöhling
Mail: Kita@drk-niederbarnim.de
Telefon: 03338 / 5459



Mitgliederversammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung am 15.06.2026

Hiermit lade ich alle Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Niederbarnim e.V., ein.

Datum: 15.06.2026

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Schulungsraum der Kreisgeschäftsstelle, Zepernicker Chaussee 1 – Im Forum Bernau – 16321 Bernau

Einlass: ab 17:30 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch die Vorsitzende des Kreisverbandes sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung und Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers

TOP 3 – Rechenschaftsbericht des Vorstandes im Geschäftsjahr 2025

TOP 4 – Bericht des Schatzmeisters und Beschluss über die Bilanz 2025 sowie Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025

TOP 5 – Geschäftsbericht 2025/2026 des Geschäftsführers

TOP 6 – Sonstiges

Lina Kunze

Vorstandsvorsitzende

DRK-Kreisverband Niederbarnim e.V.

Anmeldungen sind zur besseren Raumplanung ausdrücklich erwünscht.

E-Mail: Geschaeftsstelle@drk-niederbarnim.de

Neue Sport- und Begegnungsstätte eröffnet

Nach länger als ursprünglich geplanten Umbauarbeiten war es am 13.03.2026 endlich so weit:

Unsere neue Sport- und Begegnungsstätte im Forum Bernau konnte feierlich eröffnet werden.

Wir freuen uns sehr, unseren Teilnehmenden nun einen modernen und barrierefreien Sportraum anbieten zu können. In den neuen Räumlichkeiten bieten wir Rehabilitationssport in den Bereichen Neurologie, Orthopädie, Lungensport sowie weitere gesundheitsfördernde Angebote an.

Unser Kursangebot richtet sich sowohl an Teilnehmende mit ärztlicher Verordnung als auch an Selbstzahler ohne Verordnung.

Für Fragen rund um das Sportangebot steht Ihnen unsere Abteilungsleiterin Frau Kubowicz jederzeit gerne zur Verfügung.

Auch unsere Seniorengemeinschaft wird die neuen Räumlichkeiten künftig nutzen. Regelmäßige Angebote und Begegnungsmöglichkeiten sind bereits in Planung. Bei Interesse gibt die Seniorengemeinschaft ebenfalls gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame, aktive Stunden im neuen Forum Bernau!

Anfragen zum Sport:

Telefon: 03338/753877

E-Mail: Sport@drk-niederbarnim.de

Anfragen zur Seniorengemeinschaft:

Telefon: 03338/75386

E-Mail: Seniorengemeinschaft@drk-niederbarnim.de



Neue Sport- und Begegnungsstätte

© DRK-KV Niederbarnim e.V.

Impressum

DRK-KV Niederbarnim e.V.

Redaktion:

Norman Gloede-Schönecke

V.i.S.d.P.:

Lina Kunze

(Vorstandsvorsitzende)

Herausgeber:

DRK-KV Niederbarnim e.V.

Zepernicker Chaussee 1 | 16321 Bernau

03338 75386

<http://www.drk-niederbarnim.de> | geschaeftsstelle@drk-niederbarnim.de

Auflage:

500 Stück